

# Leserbrief

---

## *Landesbibliothek – was nun?*

Letzthin sassen wir in einer Runde zusammen und plauderten über Gott und die Welt. Auch das Theater um die Finanzierung der Landesbibliothek kam zur Sprache. Einer warf dann ein, dass «Otto Normalverbraucher» diese ganzen Geplänkel nicht nachvollziehen kann. Er ging schliesslich so weit, dass er glaube, «Liechtenstein sei am Verblöden». So weit würde ich nicht gehen, warf ich ein. Es müsste auch meiner Ansicht nach möglich sein, ohne grosses Hin und Her diesen Umbau zu realisieren. Jahrzehntlang hat das Land öffentliche Bauten der Gemeinden finanziell mitgetragen (Subventionen). Jetzt ist Vaduz (Gemeinderat und Stimmvolk) bereit, den Spiess umzukehren und mit Gemeindemitteln ein Landesprojekt finanziell zu unterstützen. Es ist wohl legitim, dass der Hauptort daran interessiert ist, die Landesbibliothek im eigenen Dorf zu behalten. Was ist denn daran so anrühig? Nicht auszudenken – wenn diese Debatte in einem Landtag mit 35 Abgeordneten stattfinden würde, könnten wohl erst die Enkel unserer Enkel in der neu errichteten Bibliothek ein Buch ausleihen. Gemäss Zeitungsbericht gibt es ein Gutachten eines Anwaltes, welches klar sagt, was Sache ist. Also was soll's – bauen und aufhören zu plaudern.

Es nutzt nichts, wenn jetzt irgendein «Rechtsgelehrter» versucht, mir klarzumachen, dass ich in Sachen Recht nicht ganz auf der Höhe sei – das mag sein – aber es macht das ganze bitte nicht besser.

Noch eine Bemerkung zur Verblödung: Als ich vernommen habe, dass die Langlaufhütte in Steg drei Wochen vor Saisonende rückgebaut werden musste – kam dieser Gedanke in mir auch auf.

**Anton Eberle**

**Palduinstrasse 73, Balzers**